



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur**

Sachstandserhebungen für das Rahmenkonzept zur Qualität des Ganztags

Vorbemerkung des Fragestellers:

Zur Erstellung des Rahmenkonzepts erfolgte eine im März 2023 vorgestellte quantitative Sachstandserhebung (Umdruck 20/1015), auf die seit 2023 eine qualitative Sachstandserhebung folgte (Umdruck 20/3025). Nach Angaben des Bildungsministeriums soll der Entwurf des Rahmenkonzepts Ende 2024 (Drucksache 20/3237) erfolgen.

1. Welche Zeitplanung (u.a. Beginn, Etappen, Meilensteine, Ende, Veröffentlichung) wurde für die qualitative Sachstandserhebung angelegt?

Antwort:

Am 01.06.2023 wurde die Ausschreibung für den 2. Teil der Sachstandserhebung bei der GMSH in Auftrag gegeben. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens wurde am 21.08.2023 die Fachhochschule Kiel (Prof. Dr. Fabian Lamp, Professor für Theorien

der Sozialen Arbeit und Gender Studies und Prof. Dr. Lars Friege, Professor für Soziale Arbeit im Rehabilitations- und Gesundheitswesen), die als einziger Bieter ein Angebot abgegeben hat, mit der Durchführung der Sachstandserhebung Teil 2, beauftragt. Die Sachstandserhebung Teil 2 umfasst

- eine qualitative Erhebung des Ganztagsangebots für Grundschul Kinder an Schulen mit Primarstufe (alle Angebotsformen, also gebundener Ganzttag, offener Ganzttag, Betreuungsangebote in der Primarstufe),
- eine qualitative und quantitative Erhebung des Ganztagsangebots an Kindertageseinrichtungen (Horte) für Grundschul Kinder, wobei sich die Befragung an den Fragen der Sachstandserhebung Teil 1 orientiert sowie
- eine ergänzende gezielte quantitative Abfrage zu den schulischen Ganztags- und Betreuungsangeboten, soweit die Ergebnisse der Sachstandserhebung Teil 1 hierzu keine bzw. unzureichende oder unklare Ergebnisse geliefert haben.

Für die qualitative Erforschung wurde von der Fachhochschule Kiel als Erhebungsmethode das Leitfadenterview gewählt. Die Interviews der Statusgruppen (Schul-/ Ganztagsleitungen, Mitarbeitende im Ganzttag, Lehrkräfte, Eltern und Kinder) fanden im Zeitraum vom Dezember 2023 bis Februar 2024 statt.

Die quantitative Datenerhebung erfolgte mit drei Befragungen, nämlich der Träger von Horten, der Eltern sowie der gezielten Nachbefragung bei Ganztagsgrundschulen und Schulen mit einem Betreuungsangebot in der Primarstufe. Die Online-Befragungen begannen am 14.02.2024 und endeten am 27.03.2024.

Die Veröffentlichung des Berichts wird voraussichtlich im November 2024 erfolgen.

2. In welchem Status befindet sich die qualitative Sachstandserhebung aktuell?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 1).

3. Inwiefern ist geplant, die Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Sachstandserhebung im Sinne von Mixed-Methods zu einer gemeinsamen Sachstandserhebung zusammenzubringen?

Antwort:

Die Zusammenführung der Ergebnisse der Sachstandserhebungen Teil 1 und 2 zu einem Gesamtbericht ist nicht geplant. Allerdings sieht die Leistungsbeschreibung für

die Sachstandserhebung Teil 2 ausdrücklich vor, dass die Ergebnisse aus der Sachstandserhebung Teil 1 einschließlich der sich daraus ergebenden weiteren Fragen berücksichtigt werden sollen.

4. Inwiefern ist geplant, die Ergebnisse der Sachstandserhebungen in die Erstellung des Rahmenkonzepts zur Qualität des Ganztags einfließen zu lassen?

Antwort:

In das *Rahmenkonzept zur Qualität des Ganztags* werden auch die wesentlichen Ergebnisse aus den Sachstandserhebungen Teil 1 und Teil 2 einfließen.

5. Wie ist der Zeitplan für die Erstellung des Rahmenkonzepts zur Qualität des Ganztags und in welchen Etappen spielen die Sachstandserhebungen konkret eine mitentscheidende Rolle?

Antwort:

Derzeit wird mit Beteiligung des MSJFSIG und der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Schleswig-Holstein (SAG SH) ein erster Entwurf des *Rahmenkonzepts zur Qualität des Ganztags* erarbeitet. Die Beteiligung der AG Ganztags sowie der Kommunalen Landesverbände ist für Oktober/November 2024 vorgesehen. Im Rahmen der Landeskonferenz „Guten Ganztags gestalten - Gemeinsam Qualität weiterentwickeln“ am 23. November 2024 soll der erste Entwurf des Rahmenkonzepts vorgestellt und mit den Beteiligten diskutiert und weiterentwickelt werden. Die Vorlage der finalen Fassung des Rahmenkonzepts soll voraussichtlich im 1. Quartal 2025 erfolgen.

6. Wie plant die Landesregierung den im Abschlussbericht der quantitativen Sachstandserhebung identifizierten „quantitativen und qualitativen Herausforderungen“ zu begegnen?

Antwort:

Dieser Prozess hat bereits begonnen. Den im Sachstandsbericht genannten quantitativen Herausforderungen in Bezug auf die Raumausstattung begegnet das Land insbesondere durch die Förderrichtlinie zum Investitionsprogramm Ganztags („Richtlinie zur Umsetzung des Investitionsprogramms aufgrund von Finanzhilfen des Bundes und Mitteln des Landes Schleswig-Holstein zum Ausbau ganztägiger Bildungs-

und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter (Investitionsprogramm Ganztagsausbau), Ganztagsprogramm II“), die am 17.06.2024 in Kraft getreten ist. Das Programmvolumen beläuft sich insgesamt auf bis zu 196 Millionen Euro und wird durch Bundes- und Landesmittel gespeist. Im Rahmen des Investitionsprogramms können die Schulträger Fördermittel für den Neubau, Umbau, die Erweiterung und/oder Sanierung von Gebäuden (einschließlich der energetischen Sanierung), für Ausstattungsinvestitionen (z.B. Mobiliar, Spiel- und Sportgeräte) und für investive Begleit- und Folgemaßnahmen erhalten, soweit diese in einem unmittelbaren und notwendigen Zusammenhang mit den Investitionsmaßnahmen stehen. Seit dem 01.09.2024 können entsprechende Förderanträge bei der IB.SH, die das Programm umsetzt, eingereicht werden.

Als Herausforderung wurde im Sachstandsbericht darüber hinaus die nicht ausreichende Anzahl an Fachkräften benannt. Um die Fachkräftesituation in sozialen und pädagogischen Berufsfeldern zu verbessern, hat das MBWFK seit 2023 mehr als 80 zusätzliche Stellen für den Ausbau der Berufs- und Fachschulen für Sozialpädagogik zur Verfügung gestellt und damit zusätzliche Ausbildungskapazitäten für sozialpädagogische Fachkräfte landesweit geschaffen. Darüber hinaus erfolgt der Ausbau und die Förderung der praxisintegrierten Aus- und Weiterbildung (PiA).

Um die Fort- und Weiterbildung des pädagogisch tätigen Personals im schulischen Ganztags weiter zu stärken, wurde der Zertifikatskurs „Qualifizierung für pädagogische Mitarbeitende an Ganztagschulen“, der seit 2017 angeboten wird und ein gemeinsames Vorhaben der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Schleswig-Holstein (SAG SH), des Landesverbands der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e.V. und des MBWFK ist, weiterentwickelt und seit diesem Schuljahr als Basis-Zertifikatskurs angeboten, der um einen Aufbau-Zertifikatskurs ergänzt wird.

Auch die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern soll gestärkt werden. Hierzu laufen sowohl Gespräche mit den Verbänden der Kulturellen Bildung und des Sports, die auch in der AG Ganztags vertreten sind, als auch mit den Kommunalen Landesverbänden, mit denen das MBWFK derzeit auf Arbeitsebene die Ausgestaltung der Betriebskosten für rechtsanspruchserfüllende Ganztagsplätze auf der Grundlage des Eckpunktepapiers vom 20.09.2023 verhandelt.

Das *Rahmenkonzept zur Qualität des Ganztags* soll diese Prozesse unterstützen, in-

dem es basierend u.a. auf den Ergebnissen der durchgeführten Regionalkonferenzen anhand von Empfehlungen und Beispielen aufzeigt, wie ein qualitativ gutes und kindgerechtes Ganztagsangebot gestaltet werden kann.